

Sitzungsvorlage	Wahlperiode / Vorlagen-Nr.:
	2020-2025 SV 0431
	Datum:
	06.05.2022
	Status:
	öffentlich
Beratungsfolge:	Rat der Stadt Übach-Palenberg
Federführende Stelle:	Fachbereich 1 Allgemeine Verwaltung (B1.1)

Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 07.10.2021 aus öffentlicher Sitzung

A) Öffentliche Sitzung

1. Einbringung Haushalt 2022

1.1 Einbringung der Gebührenkalkulationen für das Jahr 2022 betreffend die öffentlichen Einrichtungen Straßenreinigung, Stadtentwässerung, Abfallbeseitigung und Bestattungswesen

Die Gebührenkalkulationen wurden eingebracht.

1.2 Einbringung der Haushaltssatzung 2022 incl. Anlagen

Die Haushaltssatzung 2022 incl. Anlagen wurde eingebracht.

2. Antrag der UWG-Fraktion vom 20.09.2021 gem. § 4 GeschO betr. Prüfung der Errichtung einer Unisex und Behindertentoilette im Bereich des Bahnhofs

Die Prüfung und Planung ist noch nicht abgeschlossen.

3. Antrag der UWG-Fraktion vom 20.09.2021 gem. § 4 GeschO betr. Prüfung der E-Mobilität im gesamten Stadtgebiet

Über das Prüfergebnis wird in der Ratssitzung am 08.06.2022 in Form einer Informationsvorlage berichtet.

4. Antrag der CDU-FDP-Fraktion vom 27.09.2021 gem. § 4 GeschO betr. Erhalt der Notdienstpraxis im Krankenhaus Geilenkirchen

Mit Datum vom 12.10.2021 hat Bürgermeister Walther gemeinsam mit

Dezernent/Leiter der federführenden Stelle	Dezernent/Leiter der mitwirkenden Stelle	Kenntnisnahme des Kämmerers	Mitzeichnung sonstiger Stellen	Bürgermeister

Bürgermeisterin Ritzerfeld die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KV NO) betr. Schließung der Notarztpraxis in Geilenkirchen angeschrieben und sich für den Erhalt dieser eingesetzt. Zuvor hat am 23.09.2021 eine Videokonferenz zwischen den beiden Bürgermeistern und der KV NO stattgefunden.

In einer Videokonferenz des Kreises Heinsberg am 22.10.2021 wurden die Kreistagsfraktionen sowie die betroffenen Verwaltungen über den aktuellen Stand zur Weiterführung des kassenärztlichen Notdienstes nach Schließung der Notdienstpraxis in Geilenkirchen und Einführung einer telemedizinischen Versorgung im Notdienst im Kreis Heinsberg informiert. Im Nachgang hierzu haben Bürgermeisterin Ritzerfeld und Bürgermeister Walther am 25.10.2021 noch einmal gemeinsam die KV NO angeschrieben und dargelegt, dass aus Sicht der Bevölkerung, der politischen Gremien und der Verwaltung ein Erhalt der Notdienstpraxis wichtig sei und eine telemedizinische Betreuung diese nicht ersetze.

5. Erweiterungen zur Tagesordnung

Erweiterungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

6. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters lagen nicht vor.